

Protokoll der 62. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde = Procès-verbal de la 62e assemblée des délégués de l'Union suisse des sociétés de mycologie ; Aufruf zur Mitarbeit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **58 (1980)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der 62. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Sonntag, den 23. März 1980, in Glarus

Zentralpräsident: Dr. Jean Keller
Sekretärin: Frl. Viviane Jutzeler

Beginn der Sitzung, 10.40 Uhr

Der Zentralpräsident eröffnet die 62. Delegiertenversammlung und heisst alle Teilnehmer recht herzlich willkommen. Anschliessend übergibt er das Wort dem Präsidenten der Sektion Glarus, Herrn B. Heiz, der die Delegierten begrüsst und allen eine gelungene und erspriessliche Tagung wünscht; die Grüsse und Wünsche werden auf französisch und italienisch durch Frau Heiz überbracht.

Der Zentralpräsident verdankt die Begrüssungsworte von Frau und Herrn Heiz und erwähnt die Anwesenheit von Regierungsrat M. Elmer (der der Versammlung ein komplettes Bild des Kantons Glarus präsentiert) und des Liegenschaftspräsidenten der Stadt Glarus, Herrn E. Dieffenbacher.

Danach gibt der Zentralpräsident bekannt, dass die Einladung zur 62. DV in Glarus in Nr. 2/1980 der SZP veröffentlicht wurde. Dazu haben alle Sektionen des Verbandes eine eigene Einladung mit der Traktandenliste, dem Antrag des Verbandsvorstand und der Verlust- und Gewinnrechnung erhalten. Es wurde keine Änderung der Traktandenliste verlangt.

1. Appell

Entschuldigt haben sich die Sektionen von Tramelan, Lyss, Klingnau, Wilderswil, Erguel, Bex, Martigny, Lausanne, Yverdon, Männedorf, Porrentruy, ebenso Frau Schmutz und die Herren Erb, Rahm, Göpfert, Schwärzel und Muller. Anwesend waren 98 Delegierte; das absolute Mehr erfordert demnach 50 Stimmen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden die Herren Gsell, Hammel und Riva gewählt.

3. Protokoll der 61. Delegiertenversammlung

Das Protokoll der 61. DV 1979 in Biel wurde in Nr. 3/80 der SZP veröffentlicht. Herr O. Schmid bemerkt, dass das Protokoll sehr spät erschienen ist; Herr Hotz, der frühere Zentralpräsident, erklärt, dass Frau Moser, damals Sekretärin, aus privaten Gründen nicht in der Lage war, das Protokoll zu verfassen, so dass er es in letzter Minute selbst erledigen musste. Das Protokoll wird einstimmig angenommen, ausser der Stimme von Herrn O. Schmid, der die Abrechnung von 1978 beanstandet. Der Zentralpräsident erklärt, dass über die Abrechnung von 1978 in Biel abgestimmt wurde und es keinen Grund gibt, darauf zurückzukommen.

4. Jahresrapporte

4.1. Der Jahresbericht des Zentralpräsidenten: Dieser wurde in Nr. 2/80 der SZP veröffentlicht. Es wird einstimmig genehmigt.

4.2. Jahresbericht des WK-Präsidenten: Er wird von Herrn J. Schwegler verlesen und einstimmig angenommen. Der Zentralpräsident dankt dessen Autor recht herzlich für diese Arbeit, aber auch für die geleistete Arbeit während des ganzen Jahres.

4.3. Jahresbericht des Redaktors der SZP: Herr Nyffenegger verliest seinen Bericht, der einstimmig genehmigt wird. Der Zentralpräsident dankt Herrn Nyffenegger für die unerlässliche Arbeit, die nicht immer einfach ist.

4.4. Jahresbericht des Arbeitsausschusses der welschen Sektionen: Der Rapport von Herrn F. Ayer wird einstimmig genehmigt. Der Zentralpräsident dankt dem Verantwortlichen der welschen Sektionen auch dafür, dass er das Präsidium der Sektion Freiburg übernommen hat, was im Augenblick nicht unbedingt eine leichte Sache ist.

4.5. Jahresbericht des Verbandstoxikologen: In seinem Rapport spricht Herr Dr. J.R. Chapuis über die Pilzvergiftungen in der Schweiz und in den Nachbarländern. Der Zentralpräsident dankt Herrn Chapuis recht herzlich.

4.6. Jahresbericht der Bibliothekkommission: Herr P. Baumann verliest seinen Rapport, der einstimmig genehmigt wird und vom Zentralpräsidenten verdankt wird.

4.7. Jahresbericht der Kommission zur Begutachtung der Farbtafeln: Der Bericht von Herrn B. Kobler wird einstimmig angenommen.

4.8. Jahresbericht der Dia-Kommission: Herr B. Kobler verliest auch diesen Rapport, der ebenfalls einstimmig angenommen wird. Der Zentralpräsident dankt Herrn Kobler für diese doppelte Arbeit recht herzlich.

5. Kassabericht

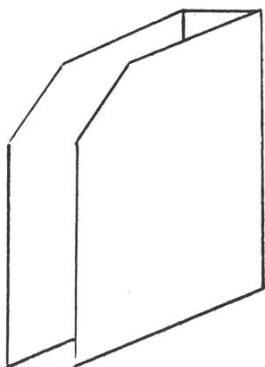
Die Jahresrechnung des Verbandes mit dem Vermögensausweis per 31. Dezember 1979 wurde allen Sektionen zugestellt. Der Zentralpräsident erwähnt, dass die Ausgaben höher waren als erwartet, hauptsächlich weil die Mitglieder des Vorstandes verschiedene Wohnsitze haben und weil gewisse Anlässe grössere Ausgaben zeitigten. Er erörtert auch, dass das Defizit mit Hilfe der Einnahmen des Bücherverkaufes kompensiert wurde, so dass am Schluss das Vermögen um Fr. 542.25 höher war. Es gab keine Fragen oder Bemerkungen.

6. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

Herr F. Ebnetter verliest den Rapport der Revisoren. Diese haben in Ausübung ihres Mandates am Wohnsitz des Zentralkassiers die Verbandsrechnung, die Rechnung des Buchverlages und die Buchführung geprüft und in Ordnung befunden. Die GPK beantragt:

- die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung des Verbandes und des Buchhandels pro 1979 zu genehmigen, und
- dem Vorstand unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.

Der Zentralpräsident dankt der Kommission für den Bericht und die fachmännische Arbeit und ersucht die Delegierten um Zustimmung, was einstimmig geschieht. Damit ist die Jahresrechnung des Verbandes pro 1979, unter gleichzeitiger Décharge-Erteilung an den Vorstand, angenommen. Der Zentralpräsident dankt Präsident F. Monotti, der seit drei Jahren mitarbeitet.



Im Zusammenhang mit unserer Kampagne «Schweizer Pilztafeln» können wir Ihnen Kassetten aus Karton für alle 5 Bände anbieten. Preis: 2.-. Die Bestellung ist zu richten an Herrn Walter Wohnlich, Köhlerstrasse 15, 3174 Thörishaus.

Dans le cadre de notre campagne de vente des «Planches suisses» nous offrons, dès à présent, des boîtes de rangement pour les 5 tomes au prix de 2.- seulement. Les commandes sont à adresser: Monsieur Walter Wohnlich, Köhlerstrasse 15, 3174 Thörishaus.

7. Ehrungen

Für dieses Jahr sind keine Ehrungen vorgesehen.

8. Mutationen

Der Zentralpräsident gibt bekannt, dass während des Jahres 1979 keine Sektion in den Verband eingetreten ist und sich auch keine zurückgezogen hat.

9. Anträge

Wie in der Dezember-Nummer der SZP veröffentlicht, sieht sich der Zentralvorstand gezwungen, die Jahresbeiträge ab 1980 zu erhöhen, um die Unkosten der Zeitschrift zu decken. Die neuen Jahresbeiträge werden folgendermassen vorgeschlagen: Mitglieder mit Abonnement Fr. 13.–, Mitglieder ohne Abonnement Fr. 1.50, Einzelmitglieder (Schweiz) Fr. 17.–, Einzelmitglieder (Ausland) Fr. 21.–. Die Erhöhung der Jahresbeiträge wird einstimmig angenommen.

10. Budget

Der Zentralpräsident macht die Delegierten darauf aufmerksam, dass das Budget 1980 in der Gewinn- und Verlustrechnung des Verbandes aufgeführt ist. Darin wird mit der Erhöhung der Jahresbeiträge gerechnet; ausserdem sind die vorgesehenen Ausgaben für 1980 etwas tiefer als die letzten Jahres. Das Budget wird einstimmig angenommen.

11. Wahlen

11.1. Der Zentralpräsident weist darauf hin, dass es im Zentralkomitee keine Änderung geben wird.

11.2. Einer Frage von Herrn O. Schmid zufolge lässt der Zentralpräsident über die freie Wahl des Wohnsitzes des Bibliothekars, Herrn Wohnlich, abstimmen; der Vorschlag wird einstimmig angenommen. (Bemerkung: Die Abstimmung war nicht nötig, da dieses Problem bereits an der DV 1974 in Teufenthal gelöst wurde.)

11.3. Wahl eines Mitgliedes der GPK: Statutengemäss demissioniert der GPK-Präsident, Herr F. Monotti, nach dreijähriger Amtszeit. Die Sektion Glarus, Veranstalter der DV 1980, schlägt zur Neuwahl vor: Herrn Albert Ziltener, Architekt in Glarus. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Der Präsident dankt Herrn Ziltener und wünscht ihm viel Erfolg und Genugtuung bei seiner Aufgabe.

12. Festsetzung des Tagungsortes der DV 1981

Da keine Vorschläge dem Vorstand zugehen, fragt der Zentralpräsident, ob jemand bereit wäre, diese Veranstaltung zu organisieren. Da keine Meldung erfolgt, weist der Zentralpräsident im Einverständnis von Herrn Y. Delamadeleine, Präsident der Sektion Neuchâtel, darauf hin, dass es möglich wäre, die nächste DV in Neuenburg zu veranstalten, was mit Einstimmigkeit angenommen wird. Der Präsident dankt den Delegierten für ihre Zustimmung.

13. Verschiedenes

13.1. Der Zentralpräsident erinnert die Mitglieder, dass die Telefonnummer des TOX-Zentrums in Zürich abgeändert wurde und jetzt wie folgt lautet:

Tel. (01) 251 51 51 für Notfälle, sonst Tel. (01) 251 66 66.

13.2. Herr A. Riva wünscht in Zukunft, dass wenigstens eine Zusammenfassung der verschiedenen Rapporte auf französisch gemacht wird. Der Zentralpräsident versichert ihm, dass dies in Zukunft möglich sein wird.

13.3. Unter anderem erkundigt sich Herr A. Riva nach der Anzahl verkauften Schweizer Pilztafeln (SPT) der letzten Jahre, und nach dem Prozentsatz der SPT gegenüber den vom Verband

verkauften Büchern. Er erörtert auch, dass der Verkauf der SPT in Italien sehr wichtig sein könnte und dass er sein möglichstes tun werde, um diesen Verkauf zu fördern. Der Zentralpräsident erteilt das Wort Herrn W. Wohnlich, der ausführlich und klar auf die Antworten von Herrn Riva Auskunft gibt.

Ende der Versammlung: 12.40 Uhr.

Procès verbal de la 62^e assemblée des délégués de l'Union suisse des sociétés de mycologie

Dimanche, 23 mars 1980, à Glaris

Président central: Jean Keller

Secrétaire: Mlle Viviane Jutzeler

Début de l'assemblée à 10 h. 40.

Le président central ouvre la 62^e assemblée des délégués et souhaite une cordiale bienvenue aux participants. Il donne ensuite la parole à M. B. Heiz, président de la société de Glaris, qui, à son tour, salue les délégués; sa femme en fait de même en français et en italien. Puis, le président central relève la présence de M. E. Dieffenbacher, conseiller communal de la ville de Glaris et de M. M. Elmer, conseiller d'Etat, qui se fait un plaisir de brosser un tableau complet du canton de Glaris. Le président central remercie l'orateur, la société de Glaris et tout particulièrement son président, M. B. Heiz de la parfaite organisation.

Le président central rappelle que la convocation de la 62^e AD a été publiée dans le BSM (bulletin suisse de mycologie) n° 2, 1980. Par ailleurs, toutes les sociétés ont reçu leur convocation propre avec l'ordre du jour, la proposition du comité directeur ainsi que les comptes des pertes et profits de l'Union. Aucune modification de l'ordre du jour n'est demandée.

1. Appel

Se sont excusés les sociétés de Tramelan, Lyss, Klingnau, Wilderswil, Erguel, Bex, Martigny, Lausanne, Yverdon, Männedorf, Porrentruy ainsi que Mme Schmutz et MM. Erb, Rahm, Göpfert, Schwärzel et Muller. 98 délégués sont présents, ce qui situe la majorité absolue à 50 voix.

2. Nomination des scrutateurs

Ont été nommés MM. Gsell, Hammel et Riva.

3. Procès verbal

Le procès verbal de la 61^e AD 1979 à Bienne a été publié dans le BSM n° 3, 1980. M. O. Schmid souligne la parution tardive du procès verbal, à quoi M. R. Hotz, ancien président central, répond que Mme Moser, ancienne secrétaire, n'a pu, pour des raisons personnelles, rédiger le procès verbal de sorte qu'il a dû, en dernière extrémité, le rédiger lui-même, d'où le retard. Le procès verbal est accepté à l'unanimité sauf une voix, celle de M. O. Schmid qui n'accepte pas totalement le bilan 1978. Le président central fait remarquer que le bilan a été voté à Bienne selon les règles et qu'il n'y a pas à y revenir. Il remercie ensuite M. R. Hotz pour la rédaction du procès verbal.

4. Rapports annuels

4.1. Le rapport annuel du président central a été publié dans le n° 2 du BSM. Il est accepté à l'unanimité.

4.2. Le rapport annuel du président de la commission scientifique est présenté par M. J. Schwegler et accepté à l'unanimité par les délégués. Il en est remercié par le président qui relève également tout le travail effectué tout au long de l'année.

4.3. Rapport annuel du rédacteur du BSM: M. A. Nyffenegger lit son rapport qui est accepté à l'unanimité. Le président central remercie son auteur pour ce document ainsi que pour les efforts réalisés chaque mois, tâche qui n'est certainement pas toujours une sinécure.

4.4. Rapport annuel du comité de travail des sociétés romandes: M. F. Ayer donne connaissance de son rapport qui est accepté à l'unanimité. Le président remercie le responsable des sociétés romandes, non sans faire remarquer qu'en plus de son dévouement connu, il s'est engagé, depuis peu, à prendre en charge la société de Fribourg, ce qui n'est pas une mince affaire présentement.

4.5. Rapport du toxicologue de l'Union: M. le Dr Chappuis donne lecture de son rapport qui est un aperçu détaillé des diverses intoxications qui ont eu lieu en Suisse et dans les pays voisins. Le présent rapport est accepté à l'unanimité et son auteur en est remercié par le président.

4.6. Rapport annuel de la commission de la bibliothèque: M. P. Baumann donne lecture de son rapport qui est également accepté à l'unanimité. Il en est remercié par le président.

4.7. Rapport de la commission des planches en couleur: M. B. Kobler présente le rapport de la commission qui est accepté à l'unanimité.

4.8. Rapport de la commission des diapositives: M. B. Kobler lit également ce rapport qui est, lui aussi, accepté à l'unanimité. Il est remercié pour cette double activité par le président.

5. Rapport des comptes

Les comptes de l'Union ainsi que l'état de fortune au 31 décembre 1979 ont été adressés à toutes les sociétés en temps voulu. Le président rappelle que les dépenses ont été plus fortes que prévues en raison, principalement, de la composition du nouveau comité directeur (différents domiciles) et en raison de certaines manifestations qui se sont avérées plus coûteuses que prévu. Il souligne également que le déficit a pu être comblé grâce aux revenus provenant de la vente des livres et que l'année 1979 se solde en définitive par une augmentation de la fortune de Fr. 542.25. Aucune question ou remarque n'est formulée.

6. Rapport et propositions de la commissions de gestion

M. F. Ebnetter lit le rapport de la commission qui précise que le contrôle des factures de l'Union, de la bibliothèque et de la vente des livres a été effectué avec minutie au domicile du caissier. Tout a été trouvé parfaitement en ordre. La commission de gestion propose:

- d'accepter le bilan, les comptes des pertes et profits et les comptes de la vente des livres
- de donner décharge au comité directeur avec remerciements pour le travail effectué.

Le président remercie la commission pour le rapport et le travail technique réalisé et propose l'acceptation, ce qui est fait à l'unanimité par l'assemblée des délégués. Ainsi, les comptes 1979 sont acceptés et décharge est donnée au comité directeur. Le président central remercie les délégués et les membres de la commission de gestion, en particulier M. F. Monotti, président, qui a fonctionné maintenant pendant 3 ans.

7. Distinctions

Aucune distinction n'a été prévue pour cette année.

8. Mutations

Le président central précise que durant l'année 1979, aucune société ne s'est retiré de l'Union, aucune n'y est entré non plus.

9. Propositions

Comme il a été précisé dans le BSM dès le mois de décembre, le comité directeur s'est vu contraint de proposer une augmentation des cotisations à partir de 1980 afin de compenser le renchérissement des frais d'impression du bulletin. Les nouvelles cotisations proposées sont donc: Membre avec abonnement Fr. 13.-, membre sans abonnement Fr. 1.50, membre unique (Suisse) Fr. 17.-, membre unique (étranger) Fr. 21.-. Les délégués votent l'augmentation des cotisations à l'unanimité.

10. Budget

Le président central précise que le budget figure sur la feuille des pertes et profits. Le calcul dudit budget est calculé en tenant compte de l'augmentation des cotisations; en outre, les dépenses prévues pour 1980 sont quelque peu inférieures à celles de l'année écoulée. Le budget est voté à l'unanimité.

11. Elections

11.1. Le président central signale qu'aucune modification n'a été proposée concernant le comité directeur qui restera donc le même pour l'année suivante.

11.2. A la suite d'une question posée par M. O. Schmid, le président central fait voter l'assemblée pour permettre le libre choix de domicile du bibliothécaire, M. W. Wohnlich; la proposition a été acceptée à l'unanimité. (Remarque: Le vote n'était pas nécessaire, la question ayant été réglée pour tous les membres du comité directeur à l'AD de 1974, à Teufenthal.)

11.3. Nomination d'un nouveau membre à la commission de gestion. Selon les statuts, le président de la commission se retire après une activité de 3 ans et M. F. Monotti doit donc céder sa place. La société de Glaris, organisatrice de l'AD 1980 fait la proposition suivante: M. Albert Ziltener, architecte à Glaris. La proposition est acceptée à l'unanimité. Le président remercie M. A. Ziltener et lui souhaite succès et plaisir au sein de cette commission.

12. Détermination de la prochaine assemblée des délégués

Aucune proposition n'étant parvenue au comité directeur, le président central demande à l'assemblée s'il y a des propositions ou si une société est désireuse d'organiser cette manifestation. Devant le silence de l'assemblée, le président central signale que d'entente avec M. Y. Delamadeleine, président de la société de Neuchâtel, il serait possible de faire l'AD 1981 à Neuchâtel, ce qui est accepté à l'unanimité. Le président remercie les délégués de leur accord.

13. Divers

13.1. Le président central rappelle que le numéro de téléphone du centre antipoison de Zurich est modifié et est, actuellement:

(01) 251 51 51 en cas d'urgence, (01) 251 66 66.

13.2. M. A. Riva désire qu'à l'avenir il y ait au moins un résumé en français des divers rapports présentés à l'AD. Le président répond que la chose est possible et qu'il en sera fait ainsi à l'avenir.

13.3. Par ailleurs, M. A. Riva désire connaître la quantité des planches suisses vendues ces dernières années, et quel est le % des planches suisses par rapport à l'ensemble des livres vendus par l'Union. Il signale en particulier que la vente des planches suisses pourrait être importante en Italie et qu'il fera son possible pour promouvoir cette vente. Le président donne la parole à M. W. Wohnlich qui répond de manière complète et précise aux questions de M. A. Riva.

Fin de l'assemblée à 12 h. 30.

Aufruf zur Mitarbeit

Das Institut für Mikrobiologie, A-6020 Innsbruck, Sternwartestrasse 15, sucht weiterhin grössere Mengen folgender Pilzarten: *Cortinarius orellanus*, *C. speciosissimus*, *C. tophaceus* und verwandte Arten, *C. rubicundulus*, *C. bolaris*, *C. vitellinus*, *C. splendens*, *C. pseudosulphureus*, *C. citrinus*, *C. atrovirens*, *C. aureofulvus*. – Zusendungen in getrocknetem Zustand oder bei Auftreten grösserer Mengen eventuell Verständigung erbeten (Tel. 05222/33601, Kl. 9749 oder 9760) oder tiefrieren. Material würde dann abgeholt.

Riflessioni micologiche

Da parecchio tempo sentivamo la necessità di concentrare in una serie di annotazioni, alcuni pensieri che la nostra vita micologica di tutti i giorni ci suggeriva. Ecco quindi nascere queste «Riflessioni micologiche» nelle quali, se ci riusciremo, vorremmo esporre osservazioni, considerazioni, dubbi, costatazioni, proporre nuove idee e pareri che possano toccare tutti coloro che condividono i medesimi entusiasmi. Speriamo di aprire un dialogo schietto, magari con altre riviste e bollettini, tra tutti coloro che hanno a cuore l'attività micologica in generale, sia a livello amatoriale che specialistico. Dopo diversi anni di crescita illimitata di quel mondo degli appassionati di micologia al quale anche noi apparteniamo, qualche riflessione ci sembra necessaria. Per chi non ci conosce, premettiamo, che l'interesse che ci spinge alla conoscenza del mondo dei funghi, è per noi, innanzitutto, un assoluto bisogno di evasione distensiva dai problemi quotidiani, evasione che desideriamo rimanga sempre piacevole e cordiale e che eviti di diventare, come talvolta accade a taluni, motivo di rivalsa dell'IO da frustrazioni quotidiane.

I. Micologia hobby di associazione – per chi?

I funghi si sa hanno sempre interessato la gente, particolarmente nelle zone rurali dove il contatto con il mondo silvestre è ancora quotidiano. L'evasione impellente dai grossi agglomerati cittadini ha poi, in questi ultimi decenni, aumentato in modo impressionante le schiere di coloro che si sono avvicinati a questi frutti del bosco. Certamente per meri fini edonistici più che per amore alla natura. Comunque le conoscenze al riguardo sono ancora notevolmente carenti, basti pensare ai pregiudizi e alle favole che sui funghi ancora oggi vengono ripetute. Parlare «di funghi», di raccolte, di ricerca è pure un facile modo di intavolare simpatici colloqui, talvolta con persone assolutamente sconosciute, vecchietti arguti, valligiani esperti, casuali turisti. Perciò dovremmo concludere che i funghi, oltre a una infinità di mansioni necessarie nel contesto naturale svolgono anche ruolo di «pubbliche relazioni» tra esseri umani. Ci è impossibile ricordare oggi tutte le persone, gli incontri piacevoli, gli scontri appassionati avuti grazie al fatto che conoscevamo qualche fungo «in più».

Ecco allora che, come in ogni campo dell'attività umana, anche coloro che si interessavano di funghi sentirono il bisogno di unirsi in «corporazioni» definite poi «Società Micologiche», «Gruppo micologico» ed addirittura con poco spirito scientifico ma molta sincerità pratica in «Boleto Club». La diffusione di queste associazioni si è poi generalizzata in tutto il centro Europa, con particolare riguardo al triangolo Francia, Svizzera, Italia. Se il motto «l'unione fa la forza» può avere ispirato i primi fondatori di queste società pensiamo che oggi, soprattutto dopo l'espandersi a macchia d'olio del fenomeno, sia lecito domandarsi: quale forza deve sprigionarsi dalle Società Micologiche? a chi deve essere indirizzata? quali obiettivi si vogliono realizzare?

Coloro che si accostano ai funghi per meri scopi pratici, riassunti in: «raccolta massima e consumazione illimitata di tutto quanto il bosco offre», possono trovare spazio nei gruppi micologici unicamente per quanto di pratico gli stessi vi corrispondono. Questi, e sono il 50%, vengono alle sedute e alle uscite organizzate solo quando la stagione non è favorevole alla loro scorribanda